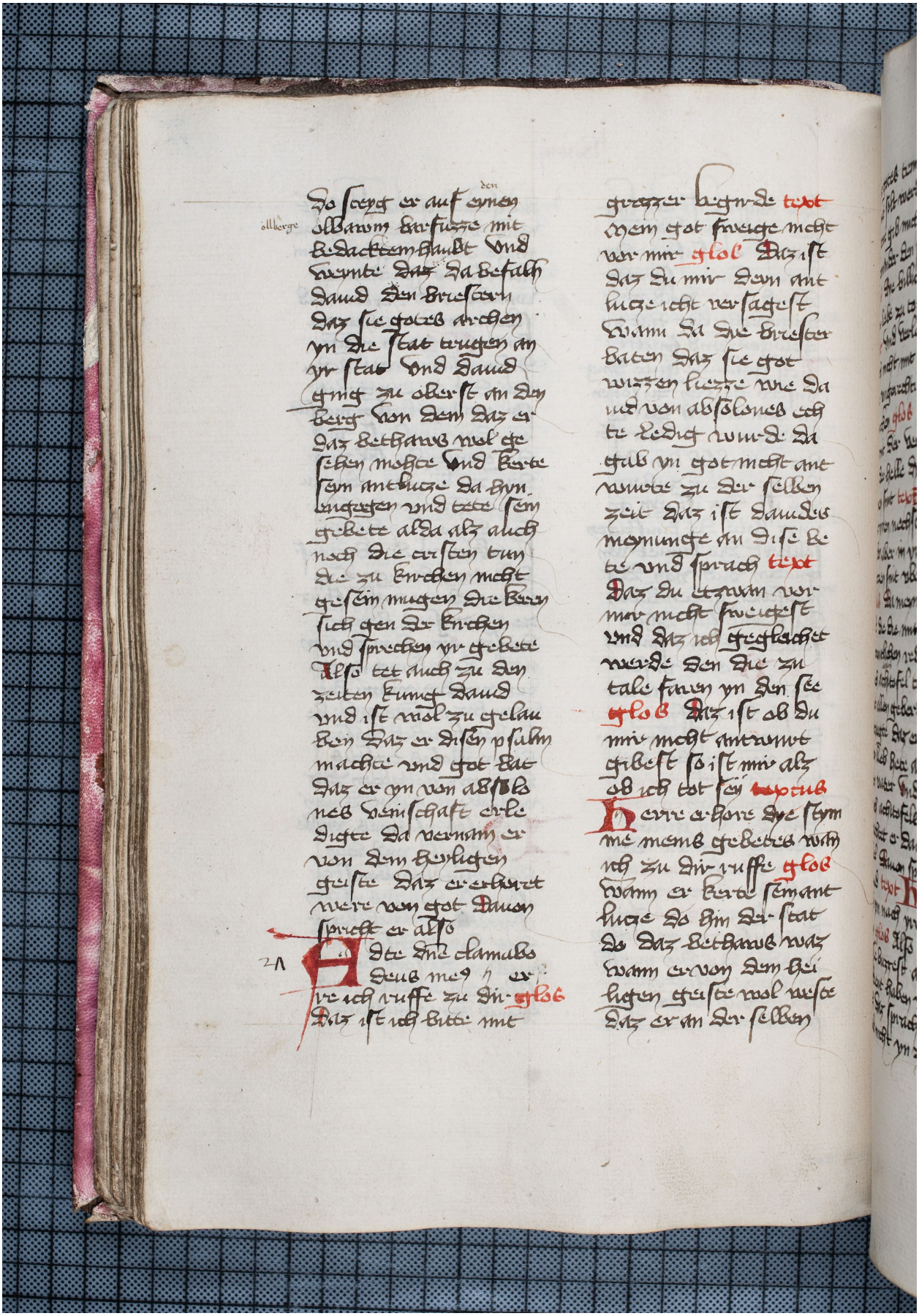
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Do sezzt er auf einen den
ollberge ollberum der fuzze mit
ledichem haubt vnd
weinte daz da befalh
dauid den priestern
daz sie gotes archen
in die stat trugen an
ir stat vnd dauid
ging zu oberst an den
berg von dem daz er
daz tempel wol ge
sehen mocht vnd bete
sein anbluge da hin
ungegen vnd tete sein
gebette alda alz auch
noch die ersten tun
die zu erchen mecht
gesein mugen die kern
sich gen der erchen
vnd sprechen ir gebet
also tet auch zu den
zeiten kunig dauid
vnd ist wol zu gelau
ben daz er disen psalm
machte vnd got bat
daz er in von absa
lons weinschafte erlö
sigte da vernam er
von dem hurlichen
geiste daz er erhört
were von got dauon
sprecht er also

21 Ad te dne clamabo
deus meus ⁊ er
reich ruffe zu dir glos
daz ist ich bitte mit
gerezer bigrde text
wenn got freuge mecht
ver mir glos daz ist
daz du mir denn ant
lutze recht versagest
wann sie die priester
baten daz sie got
wizzen liezze wie da
uid von absalones ach
te ledig wurde. du
gab in got mecht ant
wurte zu der selben
zeit daz ist dauids
meinunge an disse be
te vnd sprach text
daz du czewan wor
mer mecht swigest
vnd daz ich geglichet
werde den die zu
tale fahen in den see
glos daz ist ob du
mir mecht antwurt
gibest so ist mir alz
ob ich tot sei tractus
Domine exaudi oratio
nem meam geheres wan
ich zu dir ruffe glos
wann er bete semant
luge do hin der stat
do daz tempel waz
wann er von dem hei
ligen geiste wol wisse
daz er an der selben